

NACHRICHTEN

SOLIDARITÄTSAKTION

Benefizkonzert zugunsten der Krebsliga

Schaffhausen – Die Krebsliga lässt am 28. und 29. Oktober den Rheinfall in Pink leuchten und mit ihm Hunderte von pinkfarbenen Solidaritätslichtern für Brustkrebsbetroffene und ihre Familien. Das Programm dieser Solidaritätsaktion beinhaltet ein Symposium mit Vorträgen und Workshops zum Thema Brustkrebs, Samstag, 28. Oktober, 13 bis 18 Uhr, im SIG Hus in Neuhausen, parallel dazu am Rheinfallquai informiert die Krebsliga über ihre Arbeit und im Präventionsbus über Krebsrisiken. Am Sonntag, 29. Oktober, um 16 Uhr gibt es im Cinevox-Theater Neuhausen ein Benefizkonzert mit FrauenChorFrauen, unter der Leitung von Vreni Winzler, Pianist Martin P. Werner, dem Ballett Cinevox Junior Company und der Sopranistin Simone Kermes, als Stargast. Der Ticketverkauf beginnt am 1. September im Cinevox-Theater. Die Tickets kosten 90 Franken inklusive Apéro mit Blick auf den Rheinfall in Pink und sind erhältlich in der Geschäftsstelle der Krebsliga Schaffhausen, Rheinstraße 17.

NOTIZEN

LOTTSTETTEN

Der Gemeinderat Lottstetten hat öffentliche Sitzung am Donnerstag, 14. September, und am Donnerstag, 19. Oktober, jeweils um 19 Uhr im Bürgersaal des Rathauses.

Für Schulanfänger: Die ökumenischen Einschulungsgottesdienste finden am Donnerstag, 14. September, 9 Uhr, in Lottstetten in der Kirche St. Valentin, sowie am Samstag, 16. September, 9 Uhr, in Jestetten in der Kirche St. Benedikt statt.

Justina Lee Brown mit Band gastiert am Samstag, 2. September, 19.30 Uhr, in der Lottstetter Café-Bar Baileyni. Das Repertoire der gebürtigen Nigerianerin reicht von Soul und Blues, über R'n'B und Funk bis hin zu Afro-Pop. (thg)

HOHENTENGEN

Das Weinfest in Hohentengen findet am Samstag und Sonntag, 9. und 10. September, auf dem Rathausplatz mit Musik, einem reichhaltigen kulinarischen Angebot, Weinspezialitäten und Kinderprogramm statt. Am Samstag ist Eröffnung um 16 Uhr, der Sonntag beginnt mit einem Festgottesdienst um 10.15 Uhr. Auf dem Weingut Engelhof ist ein Tag der offenen Tür mit Führungen und Degustation und einer Ausstellung mit Bildern von Liz Marder-Etspüler. (gt)

Freilandturnier lockt zahlreiche Reiter

- Rund 500 Starts erfolgen bei schönstem Wetter
- Reit- und Fahrverein Bühl zeigt sich zufrieden

VON JOHANNA SOIKA

Bühl – Sommerlich heiße Temperaturen erwarteten die Turnierreiter, die am Wochenende nach Bühl zum alljährlichen Freilandturnier des Reit- und Fahrvereins gekommen waren. 201 Reiter mit 286 Pferden waren genannt, kurzfristig kamen sogar noch einige dazu. Rund 500 Starts verteilten sich auf die 16 Prüfungen an diesem letzten Augustwochenende.

Den Auftakt des Turniers machten am Samstagmorgen um 8 Uhr die Dressurreiter. Eine noch angenehme Kühle entschädigte die Teilnehmer für die frühe Uhrzeit. Mit einer Prüfung der Klasse A ging es los, der Sieg in dieser Kategorie ging nach Markdorf. Judith Jehle konnte mit ihrem Pferd Louis einen dritten Platz für den heimischen Reit- und Fahrverein Bühl erreichen. Es folgten eine Prüfung der Klasse L und ein Dressurreiter-Wettbewerb.

Der Vorsitzende des gastgebenden Vereins, Christof Grießer, ist mit Planung, Organisation und dem Turnierteam vollauf zufrieden: „Es läuft alles rund, wir haben tolle Platzverhältnisse und zufriedene Reiter. So soll es sein.“ Auch die Bewirtung ließ keine Wünsche offen. Von Pasta über Pommes, Salat und Schnitzel war für jeden etwas dabei. Kaffee und Kuchen sowie kühle Getränke und Eis rundeten das kulinarische Angebot ab.

Ab 18 Uhr wurden dann die Hindernisse für die Springreiter aufgebaut. Mit einem Springreiter-Wettbewerb in niedriger Sprunghöhe ging es in den Abend. Bei der darauffolgenden Springprüfung der Klasse A konnten



Strahlende Gewinner: Richter Dieter Hummel vergibt die goldene Schleife an Lynn Eichkorn und ihr Pferd Frechdachs, die Sieger im Dressurreiter-Wettbewerb. BILDER: JOHANNA SOIKA



Gute Laune im Vorstandsteam: Christof Grießer und Julia Nicolas freuen sich über den guten Verlauf des Turniers.



Kritische Blicke aus dem Richterwagen: Auf Kleinigkeiten und grobe Schnitzer wird bei den Dressurprüfungen geachtet.

gleich drei Amazonen aus Bühl in der zweiten Abteilung die vorderen Plätze für sich beanspruchen. Der Sieg ging an Ramona Grießer mit Chakira, vor Ma-

rion Dambach mit Carimata und Laura Köpfler mit Evita. Der erste Platz bei der im Flutlicht stattfindenden Prüfung L ging der Sieg ebenfalls an den gastgebenden

Reit- und Fahrverein Bühl.

Bildergalerie im Internet: www.suedkurier.de/bilder

Naturpark hält viele Arbeiten bereit

Zahlreiche Projekte für den Schutz bedrohter Arten warten auf die Helfer, unter anderem Schulklassen aus Jestetten



Widderchen oder Blutströpfchen sind charakteristische Schmetterlingsfamilien, die gerne Trockenrasen, wie hier in Altenburg, besiedeln. BILD: RALF GÖHRIG

Jestetten/Schaffhausen (rig) Der grenzüberschreitende Naturpark Schaffhausen befindet sich auf gutem Weg. Nach der vierjährigen Einrichtungsphase hat der Park nun die Bewilligung für die Jahre 2018 bis 2027 erhalten. Besonders Interesse des Naturparks wecken verständlicherweise die Projekte in der Natur. Bernhard Egli, Projektleiter Natur, informierte über laufende und zukünftige Vorhaben und zeigte sich äußerst zufrieden mit der Arbeit, die im Naturpark Schaffhausen – diesseits und jenseits der Grenze – geleistet wird.

Einen großen Raum nehmen die Freiwilligeneinsätze ein. So gab es Firmeneinsätze mit Mitarbeitern von Samsung und der UBS, um Neophyten (nicht-heimischen Pflanzen) und andere, seltenen Arten zu Leibe rücken und Gewächse zurückzudrängen. Ein besonders großes Lob sprach Egli hier

bei der Grundschule Jestetten sowie der Realschule Jestetten aus, die mit ihren Schülern in diesem Frühsommer das Biotop der Schmetterlingsarten kleiner Schillerfalter und großer Eisvogel in einem Zitterpappelwäldchen im Gewann Gröndler pflegten.

Mit Zivildienstleistenden bekämpfte Egli den Riesenbärenklau im Bereich Volkenbach und Springkraut im Wan-



Schulklasseneinsätze, wie hier zur Amphibienförderung im Ettenberg, sind ein wichtiger Pfeiler in der Arbeit des Naturparks.

gental. Weiterhin steht die Förderung der Eiche im Fokus des Naturparks. Dadurch kann der Lebensraum von Spechten, insbesondere der des Mittelspechts, verbessert werden. Neben der Eiche sollen auch die Wildbirne, der Wildapfel und der Speierling in der Region mehr Raum erhalten.

Auch die Obstgärten sollen gefördert werden. Hierzu wird der Naturpark am

7. und 8. Oktober in Lottstetten Hochstämme abgeben. Im aktuellen Jahr hat der Naturpark zahlreiche Bachabschnitte gepflegt und sich um 20 Einzelzelelemente, wie Trockensteinmauern, gekümmert. Es gibt im Naturpark 100 Zielarten, die es zu fördern gilt. Als Beispiel nannte Egli die Zwergheideschnecke, die Heideleiche, den Speierling, die Äsche und den Steinkauz.

Berliner Flair der 20er Jahre

Beim Festival der Stille genießen die Besucher einen Abend lang die Welt von Marlene Dietrich, Zarah Leander und ihren Chansons

Kaiserstuhl/CH (hg) Passender hätte die Bühne nicht sein können, der Gewölbekeller im Kaiserstühler Amtshaus beherbergt die Kaiserbühne, eine kleine, aber feine Location mit besonderer Atmosphäre, ideal für das Festival der Stille. Die aus Russland stammende Züricher Opernsängerin Maria Gerter brillierte in ihren Rollen als Marlene Dietrich und Zarah Leander, die ihr wie auf den Leib geschrieben waren. Massimiliano Matesic überzeugte mit seiner Spielkunst am Klavier. Schauspieler Peter Niklaus Steiner fesselte die Gäste mit ansprechenden und nachdenklichen Texten von Kurt Tucholsky, der die Zeit der Weimarer Republik bis zum Zwei-

ten Weltkrieg mit Aufsätzen und Lyrik begleitete.

Die aufregende Zeit und die Konflikte mit der neu gewonnenen Freiheit der 20er Jahre wurde mit den Liedern, die Marlene Dietrich berühmt machten, verdeutlicht. Die meisten Zuhörer waren mit der Musik vertraut. Der Film „Der blaue Engel“ hat Kultstatus und die Gäste wurden von der Atmosphäre in den Bann gezogen. „Kann denn Liebe Sünde sein“, verführerisch mit passender Kostümierung und kokettem Augenaufschlag verzauberte Maria Gerter die Gäste, besonders die männlichen lagen ihr zu Füßen.

Die muffigen Moralvorstellungen, die Frauen auf stark begrenzte Rollen festlegten, warfen Fragen auf. Das Theater wagte zu provozieren und die typisch deutschen Spießier zeigten sich empört. Der braune Mob machte die ersten demokratischen Gehversuche Deutsch-

lands zunichte und riss die aufkeimende Erneuerung der goldenen 20er Jahre in den Abgrund. Auch diese düstere Stimmung wurde von den drei Akteuren inszeniert. Eine Show, die das Zeug für eine große Bühne mitbrachte, mit Textaussagen, die auch heute, fast 100 Jahre später, aktuell klingen.

Der Text „Lyrik der Antenne“ spiegelte die Emotionen der damaligen Welt wider, passend dazu die Schlagertexte, „Davon geht die Welt nicht unter“ oder „Das gibt's nur einmal, das kommt nicht wieder“. Mit Esprit und Sexappeal gab die Sängerin die Chansons zum Besten, ihre Stimme verlieh der alten Musik Frische und Aktualität. Die Lesung mit dem Titel „Die Zeugung“ nahm das Publikum mit in eine typische Arbeiter-Hinterhofwohnung in Berlin. Anschließend wurde ein Blick auf die Vorstellungen des Toller-Theaters gewährt, expressionistisch und völlig neu, – das



Massimiliano Matesic am Piano begeisterte mit Opernsängerin Maria Gerter beim Festival der Stille auf der Kaiserbühne mit Inspirationen aus den 20er Jahren. BILD: HEIDRUN GLASER

damalige Publikum blieb stumm und auch im Gewölbe der Kaiserbühne breitete sich die Emotion der Beklemmung aus. „Aus lauter Liebe“ und „Wo sind die Träume von gestern Abend“, „Die Balade von Mackie Messer“, ja die Stim-

mung wurde deutlich dunkler und die Lieder makaber. „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“, ein Lied, das um die Welt ging, erntete auch in Kaiserstuhl begeisterten Applaus. Als Zugabe erklang „Lili Marleen“.